



**Kurt Bürki** – Gründer der Stiftung Usthi – setzt sich seit 37 Jahren für die Schwächsten in Indien ein.



**Gesundheitsfürsorgerinnen** vor dem Eingang des Urwaldspitals (oben)

## – Die Stiftung Usthi

Usthi schafft in Indien und Nepal die Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben, mit speziellem Fokus auf Waisen sowie Kinder und Frauen der untersten sozialen Schichten. Seit nunmehr 37 Jahren investiert Usthi in die drei unabdingbaren Bereiche für Entwicklung und Erfolg im Leben:

### Gesundheit – Geborgenheit – Bildung

Fortschritte in diesen Bereichen können weder verkauft noch gestohlen werden; sie sind die beste Investition in eine erfolgreiche Zukunft.

In den 16 Projekten, welche Schulen, Berufsbildungszentren, Spitäler, Gesundheitsnetzwerke und Waisenhäuser beinhalten, legen wir besonderen Wert auf die **Nachhaltigkeit** unserer Interventionen: sozial, ökonomisch und ökologisch.

Eine seriöse Bedürfnisabklärung zusammen mit den Begünstigten und deren Einbezug sowohl im Planungsprozess wie auch bei der Umsetzungsphase eines Projekts sind dafür zentral.

### Die Stiftung Usthi unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können und auch finanziell auf eigenen Füßen zu stehen.

Investitionen in Kleinunternehmen (social business ventures) sollen mittelfristig auch die Unabhängigkeit unserer lokalen Partner von Geldern aus dem Ausland ermöglichen und damit zur ökonomischen Nachhaltigkeit der Usthi-Projekte beitragen.



«Die persönlichen Gespräche während meines Besuchs im Urwaldspital überzeugten mich von der Notwendigkeit der Geburtsabteilung und der riesigen Motivation der Gesundheitsfürsorgerinnen, die Situation in ihren Dörfern zu verbessern.»

Martin Ramsauer, ehemaliger Geografielehrer an der Kantonsschule Schaffhausen und neuer Programmdirektor der Stiftung Usthi

## – Ermöglichen Sie mit Ihrer Spende indischen Frauen, in einem sicheren Umfeld zu gebären – und retten Sie das Leben vieler Neugeborener und Mütter!

Das Ziel der Bettagsaktion 2013 besteht darin, den Bau einer Geburtsabteilung im Urwaldspital Somagiri in Odisha, Indien, zu finanzieren.

Die medizinische Versorgung der rund 80'000 Einwohner ist seit fast 30 Jahren durch das Usthi-Urwaldspital gewährleistet. Da das Spital jedoch über keine Geburtsabteilung verfügt und die Distanz zum Distriktspital zu gross ist, haben werdende Mütter oft nicht die Möglichkeit, in einem Spital zu gebären und sterben bei auftretenden Schwierigkeiten bei oder kurz nach der Geburt.

### Unterstützen Sie dieses Projekt und helfen Sie mit, die Kindersterblichkeit sowie die Sterblichkeit gebärender Frauen in der Urwaldregion Somagiri massiv zu reduzieren. Im Namen aller Begünstigten danken wir Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

**Ziel der Bettagsaktion 2013:** CHF 85'400.–  
Damit wird im Urwaldspital Somagiri in Indien eine Geburtsabteilung gebaut.

**Verantwortlich für das Projekt:** Stiftung Usthi, Wattstrasse 3, 8050 Zürich, [www.usthi.ch](http://www.usthi.ch)

**Verantwortlich für die Schaffhauser Bettagsaktion:** Evangelisch-reformierte Kirche, Römisch-Katholische Kirche und Christkatholische Kirche des Kantons Schaffhausen, Präsidentin: Kirchenrätin Marcelina Zürcher, Beringen

**Einzahlungen von Spenden:** Postcheckkonto 82-63-9, Schaffhauser Bettagsaktion

**Mitarbeitende an diesem Aufruf:** Text: Judith Schuler, Martin Ramsauer  
Fotos: Stiftung Usthi / Grafik: mcid.ag, visuelle Mediengestaltung, Schaffhausen  
Druck: Druckwerk SH AG, Schaffhausen

**Zuschriften an:** Schaffhauser Bettagsaktion, Pfrundhausgasse 3, Postfach 1080, 8201 Schaffhausen

Ihre Spende kommt vollumfänglich dem Projekt zugute und ist von den Steuern absetzbar. Die Mitglieder der Bettagsaktion arbeiten ehrenamtlich. Die Kosten für die gesamte Aktion übernehmen die oben genannten Kirchen.

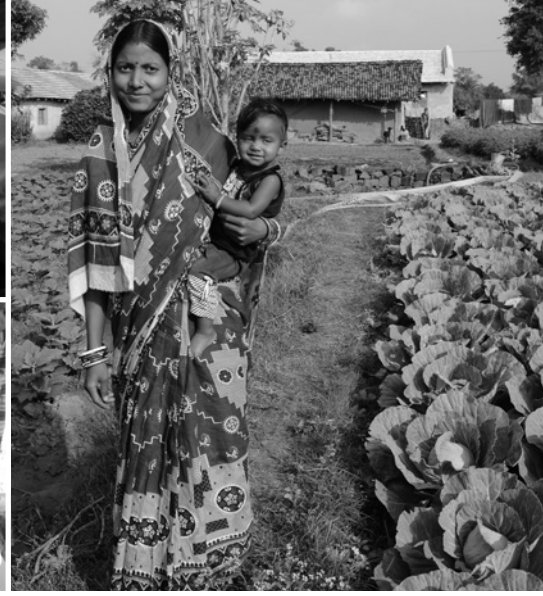


## Schaffhauser Bettagsaktion 2013

### Geburtsabteilung für Urwaldspital

Helpen Sie indischen Frauen, in einem sicheren Umfeld zu gebären – Retten Sie Leben!





Das Usthi-Urwaldspital in Somagiri befindet sich in der Urwaldregion von Odisha im Nordosten Indiens

### Hohe Kindersterblichkeit trotz guter medizinischer Versorgung

Usthi sorgt seit 29 Jahren für die medizinische Grundversorgung der Urwaldregion Somagiri, einem Gebiet im Staat Odisha (vormals Orissa) von der Grösse des Kantons Zürich mit rund 80'000 Einwohnern. Bewohnt wird diese Gegend vorwiegend von sozial benachteiligten indigenen Bevölkerungsgruppen (Adivasi) mit sehr niedriger Alphabetisierungsrate.

Das von der Stiftung Usthi erbaute und betriebene Urwaldspital Somagiri (Tribal Health Centre) stellt für 133 Dörfer dieser abgelegenen Region das nächstgelegene medizinische Zentrum dar. Zwei Ärzte führen regelmässige Visiten in den umliegenden Dörfern durch und kümmern sich zusammen mit ihrem Team von Krankenschwestern und Laboranten um die Patienten im Spital. Dort werden ambulante Behandlungen, Laboranalysen und einfache Operationen durchgeführt. Für Erste Hilfe, Ernährung, Prävention und Familienplanung ist ein Netzwerk von 42 Gesundheitsfürsorgerinnen (Community Health Worker) zuständig; allesamt Frauen aus den umliegenden Dörfern, welche durch Usthi in einem sechsmonatigen Ausbildungskurs für diese Aufgabe geschult wurden.

**Das fehlende Glied in der medizinischen Versorgung ist momentan eine Geburtsabteilung. Die Kindersterblichkeit in der Region – wie auch im ganzen Staat Odisha – ist immer noch eine der höchsten Indiens.** Staatliche medizinische Einrichtungen sind in den ländlichen Gebieten Odishas praktisch keine vorhanden.

### Neue Geburtsabteilung – sichere Geburt für Mutter und Kind

Noch heute sterben in der Urwaldregion Somagiri viele Mütter und Säuglinge direkt bei der Geburt oder kurz danach. Infolge der grossen Distanz zum Distriktspital, schlechter Strassenverhältnisse und fehlender Transportmöglichkeiten haben werdende Mütter oft nicht die Möglichkeit, in einem sicheren Umfeld zu gebären. Das Usthi-Urwaldspital in ihrer Nähe verfügte bisher mangels finanzieller Mittel über keine Geburtsabteilung.

Diese Situation kann mit Unterstützung der Bettagsaktion verbessert werden. **Das Ziel ist, auf dem Gelände des bestehenden Usthi-Urwaldspitals einen Neubau zu realisieren, in welchem die dringend benötigte Geburtsabteilung inklusive Operationsaal Platz findet.** Die Räumlichkeiten werden mit den notwendigen medizinischen Geräten ausgerüstet. Ein Gynäkologe sowie spezifisch in Geburtsvorbereitung, -hilfe und -nachbetreuung geschulte Gesundheitsfürsorgerinnen sorgen für eine optimale Betreuung der Patientinnen.

**Durch den Bau und Betrieb der Geburtsabteilung kann die Kindersterblichkeit sowie die Sterblichkeit gebärender Frauen in der Region stark reduziert werden.** Die Frauen werden die nötige medizinische Versorgung für sich und ihre neugeborenen Kinder sowie das Wissen zur guten Versorgung der Säuglinge erhalten. Das Projekt wurde auf lokale Initiative hin lanciert. Die Planung erfolgt durch die Stiftung Usthi zusammen mit einem langjährigen lokalen Partner, der auch für die Realisierung verantwortlich ist.

### Nachhaltiger Einfluss auf die nächste Generation

**Der Bau der Geburtsabteilung im Urwaldspital Somagiri wird zu einer nachhaltigen Verbesserung der medizinischen Betreuung schwangerer Frauen, junger Mütter und ihrer Neugeborenen führen.** Das Urwaldspital und das Gesundheitsnetzwerk sind seit Langem lokal bestens verankert, breit akzeptiert und werden von der Bevölkerung auch finanziell mitgetragen: Die Familien zahlen monatlich einen kleinen Beitrag, der hilft, die Gesundheitsfürsorgerinnen zu finanzieren. Diese stammen allesamt aus den Dorfgemeinschaften, werden von ihnen bestimmt und danach von Usthi ausgebildet. Die Geburtsabteilung, die in das bestehende Gesundheitszentrum integriert wird, kann die Qualität dieses Netzwerks wesentlich verbessern.

Durch die Aufwertung des Spitals infolge des Neubaus besteht die Möglichkeit, dass sich der Staat in Zukunft finanziell am Betrieb beteiligt.

**Ohne die Unterstützung durch die Bettagsaktion und Ihre Spende ist der Bau der Geburtsabteilung in nächster Zeit nicht realisierbar.**



«Unser Dorf ist 45 km vom Distrikt-Spital in Keonjhar entfernt. Da die Strassen in einem desolaten Zustand sind und es fast keine Transportmöglichkeiten gibt, kann niemand helfen, wenn Frauen stark bluten oder das Neugeborene Probleme hat. Es gibt viele Frauen, die ihre Kinder im Fahrzeug auf einem Feldweg zur Welt bringen. Wenn schwangere Frauen die Möglichkeit hätten, in der Geburtsabteilung im Urwaldspital Somagiri zu gebären, könnten Leben gerettet und die Gesundheit der Mütter und Neugeborenen verbessert werden», erzählt Subasini, eine Gesundheitsfürsorgerin.

Empfangsschein / Réception / Ricevuta

Einzahlung für/Versément pour/Versamento per

Schaffhauser  
Bettagsaktion 2013  
8200 Schaffhausen

Konto/Compte/Conto

82-63-9

Fr.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung Giro

Einzahlung für/Versément pour/Versamento per

Schaffhauser  
Bettagsaktion 2013  
8200 Schaffhausen

Konto/Compte/Conto

82-63-9

Fr.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versément Virement

Zahlungszweck/Motif versement/Motivo versamento

Spende:  
Geburtsabteilung für Urwaldspital  
 Bitte verdanken

Giro aus Konto  
Virement du compte  
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

41.02 DW SH 08.08

Versamento Girata